

12/83 35. Jahrgang DM/sFr 6,00
MIBA VERLAG NÜRNBERG
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA

Miniaturbahnen



169002-3

169 00

13 Modelle
7 x 1/2 mm

MIBA VERLAG

Werner Walter Weinstötter GmbH u. Co. KG
Schanzäckerstraße 24-26 · D-8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 26 29 00

Redaktion

Werner Walter Weinstötter,
Michael Meinhold (z. Zt. verantwortlich)
Wilfried W. Weinstötter

Anzeigen

Michael Meinhold, Wilfried W. Weinstötter
z. Zt. gilt Anzeigen-Preisliste 35

Geschäftsführer

Dr. Otto Raab

Vertriebsleiter

Wolfgang Löscher

Erscheinungsweise und Bezug

Monatlich 1 Heft + 1 zusätzliches Heft für
den zweiten Teil des Messeberichts (13 Hefte
jährlich). Bezug über den Fachhandel oder
direkt vom Verlag, Heftpreis DM 6,-
Jahresabonnement DM 82,-, Ausland DM 86,-
(inkl. Porto und Verpackung)

Bankverbindung

Commerz Bank AG, Nürnberg
BLZ 760 400 61, Konto 513 1875

Postscheckkonto

Amt Nürnberg, BLZ 760 100 85
Konto 573 68-857, MIBA Verlag

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Vervielfältigung – auch auszugsweise –
nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung des Verlags.

Leseranfragen können nicht individuell
beantwortet werden; bei Allgemeininteresse
erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung. Aus
zeitlichen und personellen Gründen kann
sich die Bearbeitung der Redaktionspost
verzögern. Alle eingesandten Unterlagen
sind einzeln mit der vollen Anschrift des
Autors zu versehen. Die Abgeltung von
Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen
obliegt dem Einsender. Sämtliche Angaben
(technische und sonstige Daten, Preise,
Namen, Termine u. ä.) ohne Gewähr.

Druck

W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH,
Burgstraße 1-3, 8500 Nürnberg

ISSN 0723-3841

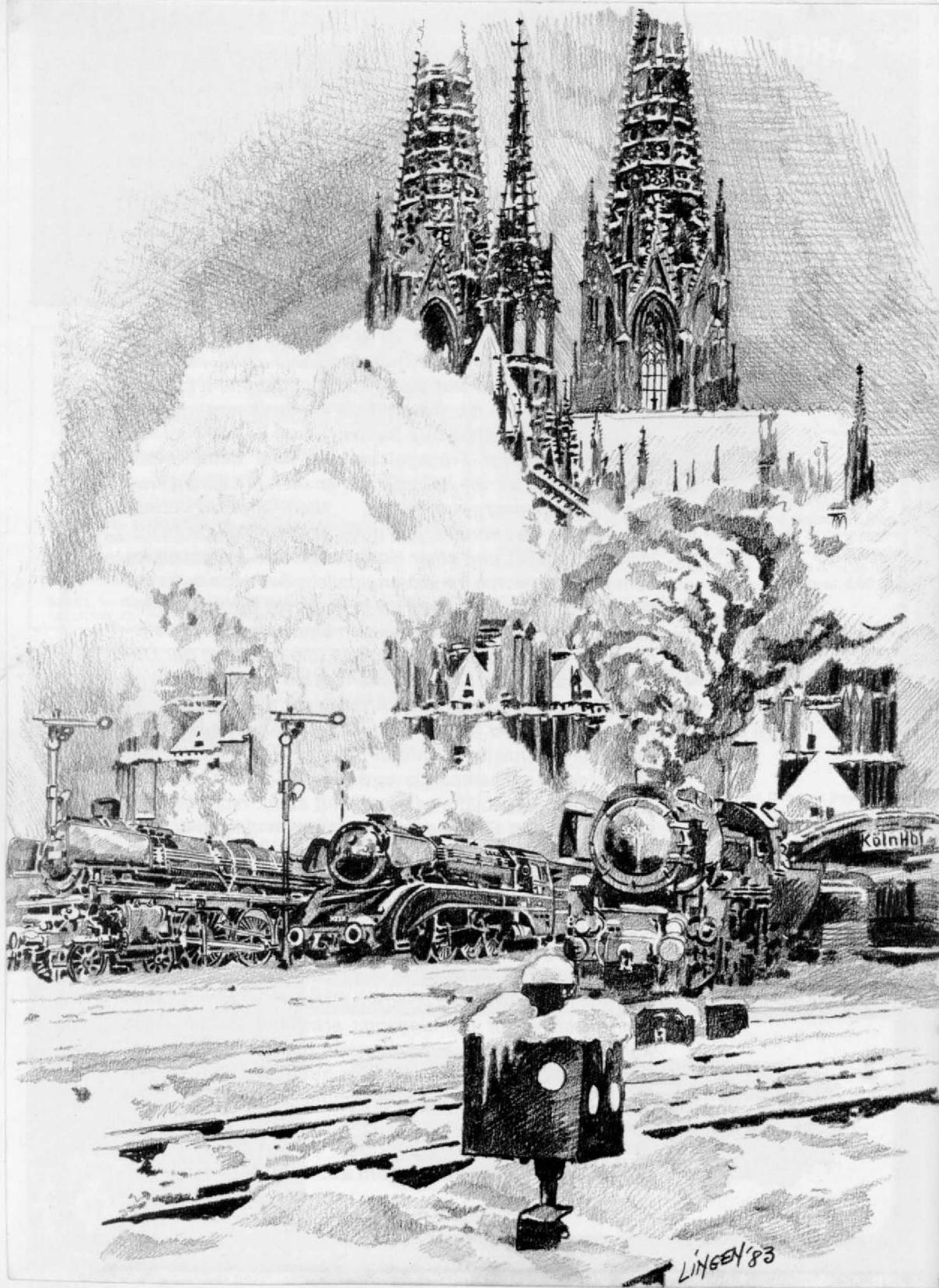
Heute in Ihrer MIBA	1191
Kurz notiert	1193
„Köln Hbf, Weihnachten 1958“	1193
„Schnee von gestern“ (N-Motiv Huschke)	1194
„Kottenforst“ – für N maßgeschneidert	1194
Meyer macht's möglich (Beschriftungen)	1196
Pwgs 41 als Steilstrecken-Steuerwagen	1196
„EPL“ von LGB	1197
„Orient-Express“ in 1:160	1198
NMW geht ins Detail: Blechkanäle in H0	1199
„Ketzerisches“ zu Weihnachts-Bahnen	1202
Vater und Sohn-Bahn	1203
Konstante, flackerfreie Beleuchtung für Märklin-Loks	1204
Unsere Bauzeichnung: Preußische P 3'	1207
Die Leserdiskussion	1209
Die Schotterbett-Drehscheibe von Karlsruhe (2)	1210
10 001 in H0 von Lima	1214
Bahnen in Buddeln und Bratpfannen	1217
Rundum durchs Revier der „Roten Erde“	1221
„Nikolaus-Fahrten“ beim DEV	1228
Der Faller-Taschenkalender 1984	1228
Klein-Bw mit Raffinessen	1230
Weihnachten in Weilheim	1233
Weinert-Signale – praxisgerecht montiert und vorbildgemäß verfeinert (2)	1236
Rocos „Langer“ (Eurofima-Wagen in 1: 87)	1238
Nochmals: DB-Embleme – so oder so	1239
Dezember-Marktspiegel	1240
TEE-Waggon-Bausatz von Ade	1241
Keilbahnhof „Ulrichsburg“ in H0 (Anlage Karl Gebele, Nördlingen)	1242
Kühlwagen von Besenhart in 0	1249
Fleischmanns T 3 in 1:87	1250
Neue Reichsbahn-Beschriftungen von Gaßner	1252
Re 4/4 IV von Märklin und Roco	1253
Vorschläge an die Industrie: Faltenbalg von der Stange und leitende Kurzkupplung	1254
Neue Bücher für Ihr Hobby:	
Dampflok deutscher Eisenbahnen, BR 97-99	1256
Handbücher für Modellbahnsammler	1256
Privatbahnen in der DDR seit 1949 im Reichsbahn-Eigentum	1256
Budweis-Linz-Gmunden	1256
Im Tal der wilden Hexa (H0-Motiv Schulz)	1257

Titelbild: „Veteranen ruhen sich aus“ – ein stimmungsvolles Winterbild von C. Asmus aus Weilheim, der die ältesten DB-El-loks vor dem Murnauer Lokschuppen fotografierte.

Heute in Ihrer MIBA

Es ist nunmehr seit Jahren eine gute Tradition, daß die Dezember-Ausgabe der MIBA als „Weihnachtsheft“ ganz speziell auf die feiertäglichen Mußestunden abgestimmt wird, in denen unsere Leser – hoffentlich! – endlich einmal die Ruhe und Zeit zum Schmökern finden, die man eigentlich das ganze Jahr über bräuchte. So ist denn auch dieses Heft 12/83 wieder ein kleines Kaleidoskop geworden, in dem sich die ganze Vielfalt unseres Steckenpferdes widerspiegelt – eines Steckenpferdes, das zwar das ganze Jahr hindurch zu faszinieren vermag, aber schon immer zur Weihnachtszeit seinem Zenit zustrebt. Woran das liegt und was damit an Emotionen und Erinnerungen verbunden ist, versucht die kleine Glosse „Ketzerisches (?) zu Weihnachts-Bahnen“ auf S. 1202 zu ergründen; und das Fragezeichen im Titel deutet wohl schon an, daß wir die Sache – wie so oft – mit einem kleinen Augenzwinkern angehen . . . „Nicht alles so verbissen sehen“: Das könnte man auch als Motto des vom miniclub-Hersteller und einer Hobbyzeitschrift ausgeschriebenen Wettbewerbs um die originellste Z-Anlage betrachten; der Bildbericht: „Bahnen in Buddeln und Bratpfannen“ auf S. 1217 soll einen kleinen Eindruck vom Einfallsreichtum der Teilnehmer vermitteln, die frei nach der Devise „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst“ mit Witz und Pfiff manch' originelles Arrangement schufen. – Direkt anschließend auf S. 1221 finden „Andersgläubige“ den Anlagenentwurf „Rundum durchs Revier der Roten Erde“, dessen Thematik in bewußtem Kontrast zu manchem Stimmungsbild in diesem Heft steht: nicht festtägliche Ruhe und Gelassenheit bestimmen das Bild, sondern rauchende Schlote, rotierende Seilscheiben und hastende Rangierloks sind es, die unseren Mitarbeiter Gerd Backhaus aus Herne – im Herzen des Reviers – zu einer industriellen Eisenbahn-Landschaft ganz eigener, reizvoller Prägung inspiriert haben. – Mit den genannten, so gegensätzlichen Artikeln sei hier der heutige Überblick beendet, denn in ihrer Gegensätzlichkeit stehen diese stellvertretend für die eingangs erwähnte Vielfalt eines Kaleidoskops – das, wir vermerken dies bescheiden am Schluß, seit nunmehr einem Jahr auch so farbig ist, wie es sich für ein Kaleidoskop nun einmal gehört. mm

Die nächste MIBA kommt am 23. 1. 1984!



LINSEN '83

Allen Lesern und Freunden der MIBA wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches, friedliches Jahr 1984!

MIBA VERLAG

Kurz notiert

„Traumanlage“ im Maßstab 1:35

Durch ein technisches Versehen wurde beim Streckenplan auf S. 1132 in MIBA 11/83 der Maßstab nicht richtig angegeben. Er beträgt 1:35, die Abmessungen betragen somit $5,25 \times 5,00$ m.

Grundstein für neues Dr-Stellwerk

Die Zukunft hat für den Nürnberger Hauptbahnhof am 16. September 1983 begonnen. An diesem Tag legte der Bauabteilungsleiter der BD Nürnberg, Dipl.-Ing. Goldenbaum, den Grundstein für eine neues Dr-Stellwerk an der Tunnelstraße. Ab 1987 soll das (voraussichtlich) 43 Mio. DM teure Projekt für rund 250 Weichen, 111 Hauptsignale und Vorsignale, 197 Rangiersignale und 149 sonstige Signale zuständig sein. Die alten Stellwerke (7 an der Zahl) im Bahnhofsbereich werden dann der Vergangenheit angehören. Damit wird eine der letzten „Bastionen“ mit alten mechanischen und elektromechanischen Stellwerken auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Das System wurde von der Fa. Siemens entwickelt und heißt im Fachjargon Sp Dr S-600.

Winterdampf in Minden

Am 22. Januar 1984 veranstaltet die „Museums-Eisenbahn-Minden e.V.“ (MEM) auf den Mindener Kreisbahnen Dampfzug-Fahrten unter dem Motto „Winterdampf bei MEM“. Zum Einsatz kommt die frisch hauptuntersuchte „Mevissen 4“. Die Abfahrtszeiten: Minden, Friedrich-Wilhelm-Straße um 10,30 Uhr nach Todtenhausen (an 11.05 Uhr), und ebenfalls ab Minden nach Kleinenbremen um 13.00 Uhr (an 14.30 Uhr). Zwei Wochen später, am 5. Februar 1984, wird auf der Wittlager Kreisbahn „gedampft“. Um 13.15 Uhr ist Abfahrt in Preußisch Oldendorf, um 14.55 Ankunft in Schwegermoor. Für beide Termine gilt: alle Wagen geheizt, für Foto-Freunde sind einige Fotohalte geplant. Voranmeldung unter Tel. Nr.: (05 71) 5 83 00 oder (0 57 42) 25 02 (nach 17 Uhr).

Testfahrten auf der Selkantbahn

Als „Versuchsstrecke“ kam die meterspurige Museumsbahn zwischen Gillrath und Schierwaldenreuth zu Ehren. In der Nähe von Aachen führte die Bundesbahn-Versuchsanstalt-Minden (zum zweiten Mal in diesem Jahr) bis Anfang September ausgedehnte Meßfahrten mit einer 44 t-Doppelakkulokomotive durch. Die Lok ist für den Untertageinsatz auf der Zeche „General Blumenthal“ gebaut worden.

Nachdem diese Versuche abgeschlossen sind, ist die Strecke wieder frei, um an den Adventswochenenden Dampf-Sonderzüge verkehren zu lassen. Ab dem 26. 11./27. 11. 83 finden Fahrten mit je 2 Zugpaaren ab Geilenkirchen-Gillrath statt. Der Nikolaus wird unterwegs die Kinder beschenken. Auskünfte bei: Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr e. V. Postfach 603, 5100 Aachen 1.

Verein „Tiroler Museumsbahnen“ gegründet

Die Erhaltung historischer Schienenfahrzeuge der Verkehrsbetriebe Innsbruck und der Stubaitalbahn sowie die Errichtung eines Lokalmuseums haben sich Tiroler Eisenbahnfreunde als Ziel gesteckt. Am 21. Oktober fand die Gründungsversammlung des Vereins „Tiroler Museumsbahnen“ statt. Dabei wurde beschlossen, im ehemaligen Innsbrucker Stationsgebäude der Stubaitalbahn ein Museum einzurichten, in dem die Entwicklung der Tiroler Lokalbahnen gezeigt wird. Die Stadt Innsbruck stellt ihre alte Remise zur Verfügung, dort werden historische Fahrzeuge aufgearbeitet und ausgestellt. Informationen über den Verein: Pressestelle, Amraser Straße 89/15, A-6020 Innsbruck.

Generalvertretung für Fides

Die durch ihre Styroplast-Bettungen und Modellbahn-Vitrinen bekannte Firma Merkur Eisenbahn + Modellbau GmbH hat die Generalvertretung der Schweizer Firma Fides für die Bundesrepublik übernommen. Die Adresse: Auf dem Rempart 5, 7813 Staufen, Tel. (0 76 33) 88 66.

„Köln Hbf, Weihnachten 1958“ – so könnte man diese Graphit-Zeichnung von MIBA-Mitarbeiter Dr. Heinz Lingen aus Hennef betiteln, der sich damit auch als Künstler vorstellt; seine modellbahnerischen bzw. bastlerischen Fähigkeiten stellte er ja unter dem Titel „Alt-Köln in 1:160“ bereits in MIBA 12/81 und 1/82 unter Beweis. Seinem Lieblingsthema „Köln“ ist er auch diesmal treu geblieben; und wer wünscht sich angesichts dieser schönen Zeichnung nicht die schönen Zeiten zurück, in denen es zu Füßen des Kölner Doms noch so richtig dampfte und qualmte? Die „künstlerische Freiheit“, mit der Dr. Lingen hier drei Baureihen zu einem Stelldichein vereinte, die „in natura“ wohl kaum hier zusammengetroffen sind, wird ihm jeder Epochenfan wohl gerne nachsehen – denn wie bekäme er sonst noch eine 01¹⁰, eine 10 und eine 52 mit Vorwärmer vor einer so eindrucksvollen Kulisse zu sehen?



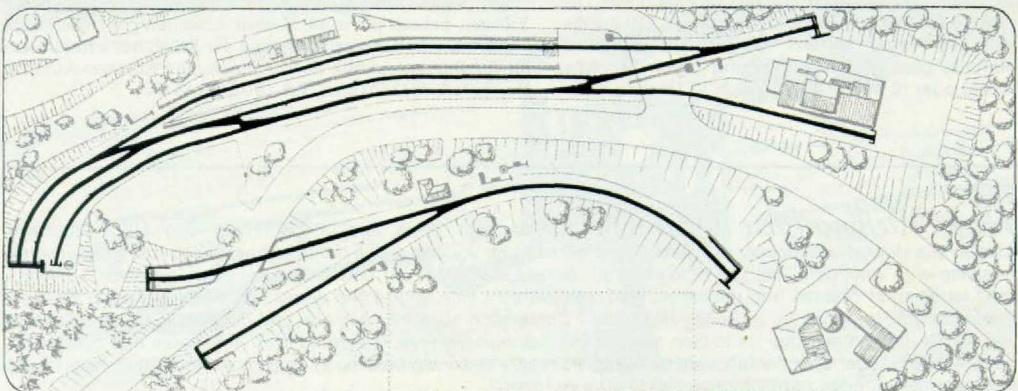
„Schnee von gestern“ sind stimmungsvolle winterliche Motive keineswegs, wie die zahlreichen Aufnahmen beweisen, die uns immer wieder erreichen. Hier eine besonders nett arrangierte N-Marktplatzszene mit vorweihnachtlichem Christbaumverkauf, gestaltet von Herrn Klaus-Peter Huschka aus Wernau am Neckar.

„Kottenforst“ – für N „maßgeschneidert“!

Das Thema „Kottenforst“ mit Anlagenentwurf und Schaubild in Heft 10/83 gefiel mir auf Anhieb gleich so gut, daß ich mich daran machte, den Gleisplan auf meine Verhältnisse „umzustricken“. Dabei hatte ich von folgenden Voraussetzungen auszugehen:

Leider habe ich nicht die Möglichkeit, eine L-förmige Anlage zu bauen, so wie sie Rolf Knipper in seinem Entwurf vorgeschlagen hat. Zum Aufbau der Anlage stehen mir 200×80 cm zur Verfügung, ich mußte also notgedrungen auf die Rechteckform zurückgreifen.

Abb. 1. Der Streckenplan im Maßstab 1 : 15; der Gleisplan von Kottenforst blieb erhalten.



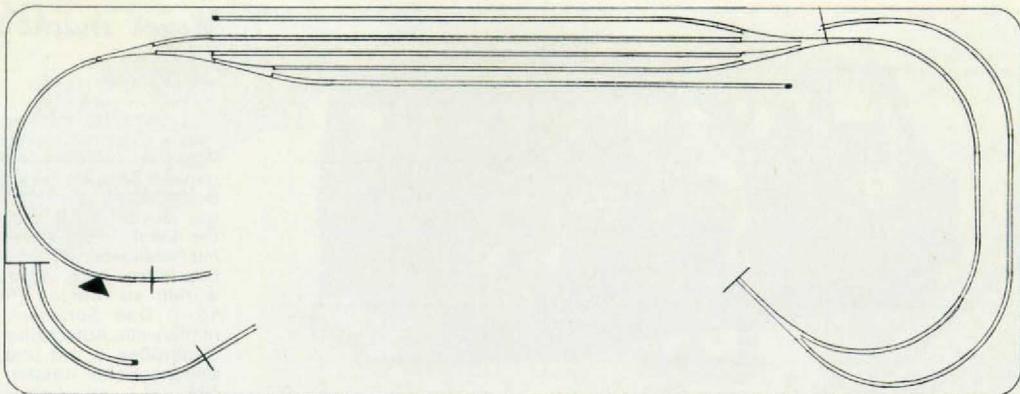


Abb. 2. Darstellung der verdeckten (unterirdischen) Streckenführung mit Abstellmöglichkeiten, gleichfalls im Maßstab 1:15. Es werden ausschließlich Industrie-Radien verwendet.

Soweit wie möglich wollte ich die Gleisführung und die Anordnung des Bahnhofes Kottenforst übernehmen; auch das Sägewerk im rechten Anlagenteil wollte ich beibehalten. Die Streckenabzweigung im Vordergrund mußte in ihrer Lage etwas verschoben werden, um in meine räumlichen Gegebenheiten zu passen. Der unterirdische Abstellbahnhof war beim Knipper-Entwurf bereits an der hinteren Anlagenkante vorgesehen, auch diese „Vorgabe“ habe ich übernommen.

Meine Baugröße ist N (Gleismaterial von Arnold bzw. Roco), die Längenausdehnung von 2,00 m ist daher gegenüber dem Ursprungsplan (ca. 3,50 m für H0) ausreichend. Lediglich der kurze Schenkel des Knipper'schen Anlagenentwurfs war somit einzusparen.

Außerdem möchte ich vorhandene Gleisstücke weiterverwenden; „freie Radien“ mittels Flexgleisen schieden somit aus. Als kleinsten Radius habe ich den R 2 von Arnold vorgesehen.

Rolf Sigle, Stuttgart

Bereits in Ihrem Fachgeschäft!

Nach dem erfolgreichen Start der Reihe „MIBA MODELLBAHN PRAXIS“ schildert Autor Hans-Dieter Schulz („Kleine Basteleien für jedermann“) in diesem Folgeband den Aufbau einer kleinen Anlage vom Unterbau bis zur Detailgestaltung: Die Feiertags-Lektüre für jeden Modellbahner – und sicher ein willkommenes Geschenk!

- Bau einer kleinen H0-Anlage
- Planung
- Rahmenbau, Trassen
- Landschaftsgestaltung
- viele Tips und Tricks

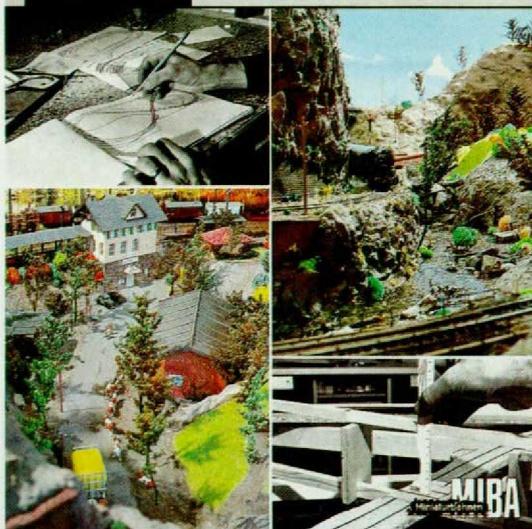
84 Seiten mit Vierfarb-Teil; Preis DM 14,80; erhältlich im Fachhandel oder (zuzügl. DM 1,20 Versandkosten) direkt vom

MIBA VERLAG

SCHANZÄCKERSTR. 24-26 · 8500 NÜRNBERG

MIBA MODELLBAHN PRAXIS

Kleine Anlage im Eigenbau





Meyer macht's möglich . . .

. . . nämlich das vorbildge-
rechte Beschriften von Loks,
Waggons und Straßenfahrzeu-
gen; als Beispiel die Inter-Rent-
Beschriftung für H0-Fahrzeu-
ge. Meyer-Decals bietet auch
die Möglichkeit, einen Bogen
mit Schiebekleinern oder Aufrei-
bezeichnungen nach eigenen Ent-
würfen zu fertigen (Preis ca.
15,-). Das Sortiment umfaßt
mittlerweile Aufschriften für die
Baugrößen 0, H0 und N. Der
umfangreiche Katalog ist für
DM 20,- zu beziehen bei
Modellbau-Meyer, Infanteriestr.
18, 8000 München 40.

Pwgs 41 als Steilstrecken-Steuerwagen

Stefan Carstens' Umbaubericht in MIBA 6/83 und 7/83 über die Güterzug-Gepäckwagen Pwgs 41 hat Jörg Seyfferth aus Kasbach (13 Jahre) auf den Gedanken gebracht, nach Vorbildern der Waggons zu suchen. Und fast vor der Haustüre, sozusagen, ist er fündig geworden.

Im Bahnhof Linz (Rhein) entstanden die Fotos. Wie es der Zufall will, standen zum Zeitpunkt der Aufnahme (Abb. 2) zwei unterschiedliche Ausführungen hintereinander. Wie schon in unserem Umbaubericht beschrieben, gab (und gibt) es Waggons mit verschiedenen Fensterformen (eckige Fenster und solche mit ausgerundeten Ecken). Noch dazu konnte Jörg Seyfferth einen weiteren Sonderling mit der Kamera „einfangen“: einen Pwgs 41 als Steuerwagen (MIBA 7/83,

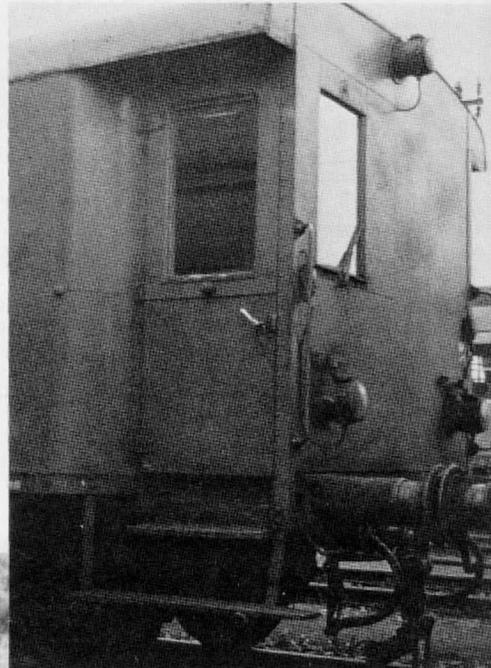
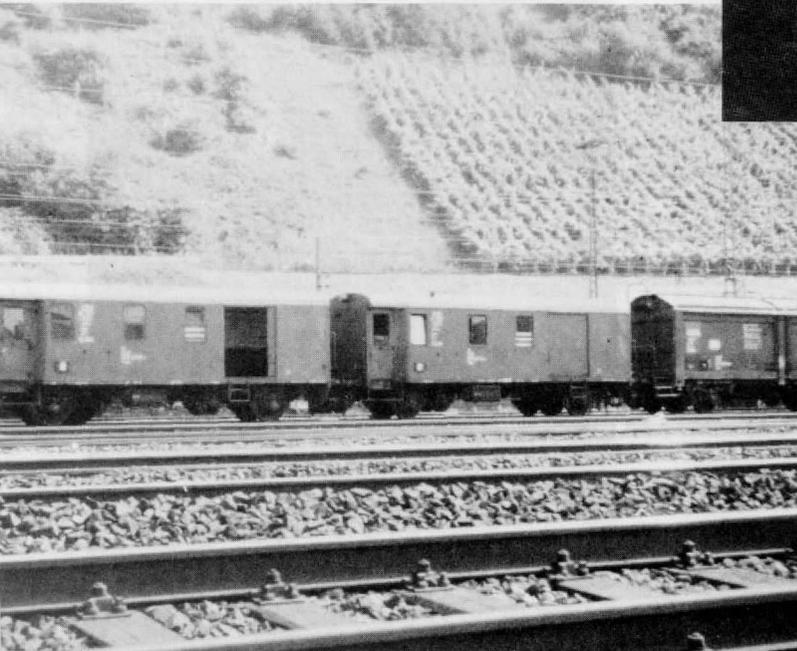


Abb. 1 u. 2. Oben ist deutlich die veränderte Stirnwand des Pwgs 41 mit den 3 Lampen und dem Führerstands Fenster des Steuerwagens zu erkennen, während links die zwei unterschiedlichen Fensterformen der Waggons auszumachen sind.



Seite 741). Abb. 1 zeigt recht deutlich die „besondere Note“ dieses Wagentyps mit seinem Dreilicht-Spitzensignal und dem Führerstands Fenster an der Stirnfront. Die abgebildeten Wagen verkehren übrigens dreimal täglich auf der Strecke Linz-Kalenborn und zwar überwiegend in Güterzügen für die Basaltindustrie.

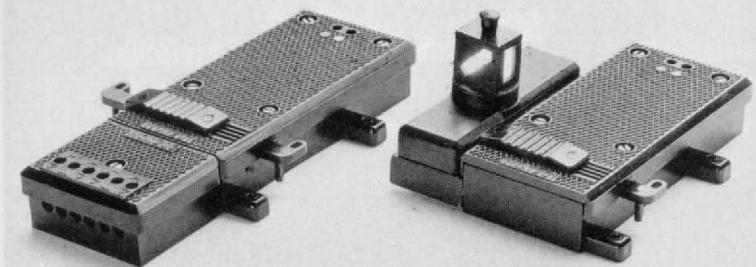


Abb. 1. Der neue, robuste EPL-Antrieb; links mit angestecktem Zusatzschalter (für Stopweichenfunktion), rechts mit angebauter, drehbarer Weichenlaterne.

Die zur Messe '83 angekündigten, neukonstruierten Antriebe für Weichen und Signale lieferte LGB zwischenzeitlich aus. Das Funktionsprinzip wurde bereits in Heft 3/83 kurz angesprochen; gegenüber den bisherigen Antrieben zeichnen sich die neuen EPL-Antriebe durch eine wesentlich geringere Stromaufnahme aus.

Gleichzeitig wurden neue Stellpulte zur Bedienung der neuen EPL-Antriebe entwickelt; die neuen Antriebe in EPL-Technik können nicht mit den alten Stellpulten geschaltet werden!

Ausführlich werden die Einsatzmöglichkeiten, Verdrahtung etc. der neuen EPL-Technik in einer eigenen Druckschrift beschrieben, die unter der Nr. 0021 „EPL-Technik“ im Handel ist.

„EPL“ von LGB

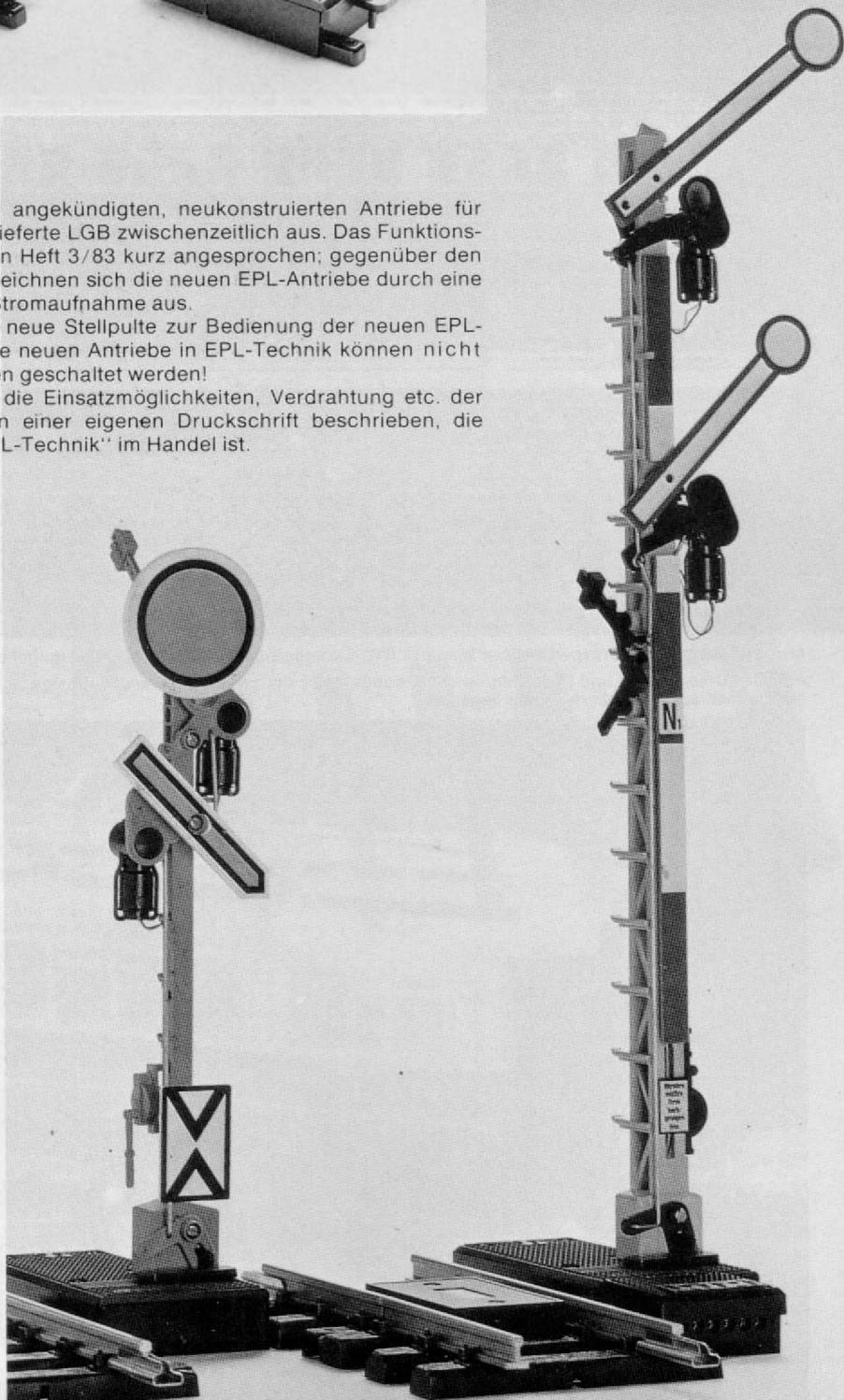


Abb. 2. Auf einen Blick: Doppelflügeliges Hauptsignal und Vorsignal mit Zusatzflügel, die zugehörigen Antriebe (rechts mit Zusatzschalter) und Gleiskontakt im EPL-System.